



Bitte Termine vormerken:

- 21.12.: Letzter Schultag vor den Ferien
 - 03.01.23: Schulbeginn im neuen Jahr
Die Cafeteria öffnet wieder die Türen
 - 05.01.: Spendenaktion für Berliner Tafel
 - 12.01.: Tag der offenen Tür 17-20 Uhr
 - 13.-16.01.: Orchesterfahrt
 - 18.01.: Kurzstundenplan vor den
Zensurenkonferenzen
 - 27.01.: Zeugnisse J5-J10 Unterricht endet nach
der 3. Stunde
 - 30.1. - 03.02.: Winterferien
 - 06.02.: Schulbeginn 2. Halbjahr
- Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Schule.



Fünf sportliche Herausforderungen für den Frieden Spendenaktion am Werner-von-Siemens-Gymnasium am 21.10.22

von Dirk Fischer und Alexander Köhler

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Durch unsere Aktion „Sport für den Frieden“ am 21.10.2022 haben wir 1780,92 Euro gesammelt. Die Spenden werden der Flüchtlingsunterkunft der Markusgemeinde, die aktuell etwa 40 Geflüchtete aus der Ukraine beherbergt, und der Aktion „Laib und Seele“ des evangelischen Kirchenkreises zugutekommen. Das Geld wird unter anderem für den Kauf von Lebensmitteln oder jetzt kurz vor Weihnachten auch für kleinere Geschenke verwendet werden.

Wir danken an dieser Stelle nochmals ausdrücklich allen Spenderinnen und Spendern, den Schülerinnen und Schülern, die an diesem Tag sportliche Höchstleistungen vollbracht haben, und ganz besonders auch Herrn Strehober, der sich dazu bereit erklärt hat, das Geld zu sammeln.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!



Editorial

Liebes Kollegium, liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler und Freunde
unserer Schule,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir alle freuen uns auf einige besinnliche und erholsame Tage. Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft eine schöne festliche Zeit und einen gesunden und fröhlichen Wechsel in das neue Jahr.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, dass trotz Belastungen und Engpässen eine Vielzahl an Aktivitäten möglich waren und viel Positives geleistet wurde. Kollegium, Schülerschaft und Elternschaft haben in gemeinschaftlicher Anstrengung die Schule ein weiteres Stück zusammenwachsen lassen. Gemeinsam haben wir auch würdevoll und angemessen unsere junge Kollegin, Frau Dima, die bei einem Autounfall ums Leben kam, verabschiedet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben – auch und besonders im Namen von Frau Paubandt - eine erholsame und schöne Ferienzeit - bleiben Sie gesund!

Ihre Rosmarie Spyra
Stellvertretende Schulleiterin



Stimmungsvolle Weihnachtskonzerte

Endlich wieder gemeinsam! Nachdem im vergangenen Jahr die Weihnachtskonzerte als live Stream veranstaltet werden mussten, konnten jetzt alle wieder in der Johannes-Kirche in Schlachtensee das musikalische Können der Schülerinnen und Schüler genießen. Allen jungen Künstlern war anzumerken, wie sehr sie die Gemeinschaft der Musik begeistert und mit wie viel Herzblut und Engagement für diese beiden wunderbaren Konzertabende gearbeitet wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an die Lehrkräfte des Musikbereichs, die es geschafft haben, die Freude an der Musik in der Schulgemeinschaft lebendig zu halten und die jungen Künstlerinnen und Künstler so begeistern können.

An beiden Abenden waren die Konzerte ausverkauft – und rund um die Johannes-Kirche unterstützte der Freundeskreis der Schule die weihnachtliche Stimmung mit Punch, Glühwein und Würstchen. Auch die Schüler:innenfirma „Blossom Bees“ war mit einem kleinen Verkaufsstand vor Ort. Vielen Dank auch für die vielen Spenden, die die Abende so erfolgreich machen konnten.





Weihnachtsgrüße aus Nairobi

von Frau Rabeler-Mey und Herrn Dudzus

Kurz vor Weihnachten haben wir Post von unserer Patenschule aus Nairobi (Kenia) erhalten. Die Slumschule, das Hope an Shine Kibera Center, die wir seit diesem Schuljahr unterstützen, bedankt sich sehr für die Spenden. Dank der tollen Schüler:innenaktivitäten konnten wir € 1.300,- im August 2022 an die Schule überweisen. Was mit diesem Geld vor Ort alles geleistet wurde ist unglaublich. Die Schule konnte renoviert werden, es wurden neue Möbel angeschafft und ein Schulausflug konnte auch noch organisiert werden. Freddy, unser Kontakt vor Ort, hat alles dokumentiert und sendet herzliche Weihnachtsgrüße an das Werner-von-Siemens-Gymnasium.

Vor unseren Spenden



Der Schulausflug

Nach unseren Spenden





die Cafeteria

am Werner-von-Siemens-Gymnasium

Die Cafeteria öffnet wieder die Türen

Die Cafeteria ist seit über 20 Jahren eine Institution am WvS. Hier bekommen die SchülerInnen ein leckeres Brötchen, ein warmes Mittagessen oder auch einfach einen Snack für Zwischendurch. In den Freistunden konnte man sich hier gemütlich aufhalten und sich mit MitschülerInnen austauschen. Seit ca. 1 ½ Jahren verkauft die Cafeteria aus Hygienegründen nur noch über die Fenster, die Türen blieben geschlossen.

Ab Januar wird die Cafeteria wieder in den "alten" Modus zurückkehren um den SchülerInnen auch den Aufenthalt in der Cafeteria zu ermöglichen. Sie können hier dann ihre Freistunden verbringen, sich austauschen und Hausaufgaben machen.

Am Tresen wurde der Hygieneschutz schon angebracht, hier wird es dann 3 Verkaufsstellen geben. Damit die Mittagspause möglichst entspannt für alle ist, und es möglichst wenig Gedränge gibt, soll das Anstehen geordneter ablaufen als vorher. Zugang soll die Tür auf der Seite der Fenster sein und der Ausgang dann zum Hof hin.

Wir hoffen, dass damit etwas mehr Ruhe in die Anstellung-Situation gebracht werden kann. Es wird für uns alle wieder neu sein - daher ist jeder einzelne gefragt, dieses "Projekt" bestmöglichst zu unterstützen. Die SchülerInnen, indem sie respektvoll miteinander umgehen und die Eltern, die tatkräftig das Cafeteria Team unterstützen.

Denn das haben wir als Cafeteria in den letzten Wochen verstärkt gemerkt - ohne das ehrenamtliche Engagement der Eltern ist die Cafeteria nicht machbar. Wir haben einen tollen Stamm verlässlicher Eltern, aber wir freuen uns sehr über jedes neue Gesicht, das uns seine Zeit spendet und damit das Fortbestehen der Cafeteria unterstützt. Einfach melden unter cafeteriaeltern@siemens-gymnasium-berlin.de.

Das Cafeteria-Team freut sich, alle auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können.

Bis dahin wünschen wir Euch jetzt schonmal besinnliche und ruhige Feiertage und alles Gute und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Herzliche Grüße,
Euer Cafeteria-Team





Liebe Eltern, Lehrer, Schüler
und weitere Leser,



Weihnachten rückt immer Näher und wir sind in Feierstimmung! Um den letzten Monat diesen Jahres zu verabschieden, haben wir Schüler einen Weihnachtsball organisiert um mit den Lehrern gemeinsam in die Ferien reinzutanzten.

Hier ein riesiges Dankeschön an Mariam Gad aus der J12, ohne die der Ball für die Oberstufe nicht zustande gekommen wäre! Mit etwas Hilfe von Alicia unser Schulsprecherin hat sich Mariam eigenständig um die Planung und Vorstellung des Abends gekümmert. Die Idee der Veranstaltung ist es, die Schulgemeinschaft der Oberstufe zu stärken, da es nach der viel zu langen Coronazeit schwer war, die Schüler*innen durch gemeinsame Aktionen zusammenzuführen.

Wir freuen uns alle sehr auf den Ball!



Um noch umweltbewusster an unserer Schule handeln zu können, haben drei Mitglieder aus unserer GSV wieder die jährlichen Klimakonferenz im Zeiss-Großplanetarium Berlin besucht. Dort konnten



unsere SuS am 30. November gemeinsam mit Wissenschaftlern, Experten verschiedener Initiativen und Organisationen Ideen für eine umweltfreundliche Zukunft entwickeln. Durch Workshops wurden Projekte entwickelt oder nahegelegt und es konnte auch schon mit Politikern diskutiert werden. Auf die genauen Ergebnisse freuen wir uns in der nächsten GSV.

Wir wünschen allen also erstmal ein schönes Fest und einen guten Rutsch!

Mit besten Grüßen, euer Schülervertretung: Alicia, Mani, Kilian und Ming



Weihnachtsgrüße der Gesamtelternvertretung

Vielen Dank, dass so viele von Ihnen die Schule aktiv unterstützen. Sei es durch Elternarbeit, durch Ehrenamt in der Cafeteria oder durch Spenden an den Förderverein. Eine gute Schulgemeinschaft und ein konstruktives und offenes Miteinander sind eine wichtige Basis, für die wir uns einsetzen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung: Die Schule hat es geschafft, nach der langen Zeit der Pandemie-bedingten Einschränkungen den Schülerinnen und Schülern wieder Normalität zu bieten. Wir wünschen Ihnen allen nun ein paar Tage zum Durchatmen, frohe Festtage und einen glücklichen und gesunden Jahreswechsel. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in 2023!
Ihr GEV Vorstandsteam



Britta Winkelhahn , Charlotte Sötje, Meike Landau und Peter Herrmann

Dank und Weihnachtsgrüße des Freundeskreises

Im Rahmen der wunderschönen Weihnachtskonzerte haben wir einen kleinen Weihnachtsmarkt für die Besucher organisiert. Neben Getränken und Leckereien wurden erstmals auch Hoodies und T-Shirts mit dem WvS-Logo verkauft. Wir freuen uns sehr, dass die neue Kollektion so gut angekommen ist und einige Größen schon vergriffen sind. Wir werden schnellstmöglich Nachschub organisieren. Sehr herzliche Bedanken wir uns bei allen Eltern, die einen Beitrag zum Weihnachtsmarkt geleistet haben! Ganz besonders Danken wir den fleißigen Helfern vor Ort. Schülerinnen, Schüler und Eltern haben gemeinsam aufgebaut, verkauft und abgebaut. Finanziell war es ein großer Erfolg und ermöglicht so, dass wir im kommenden Jahr viele Projekte der Schule unterstützen können.

Aktuell haben wir durch das Engagement von Frau Li-Richter eine Förderung für das Projekt "Einsteigerprojekt China" vom Bildungsnetzwerk China erhalten.

Am Dienstag, den 21.12., bietet sich in der ersten großen Pause nochmal die Chance die Hoodies und T-Shirts zu kaufen. Die Schulgemeinschaft wurde darüber informiert.

Der Freundeskreis freut sich immer über neue Mitglieder und Spenden und wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Meike Landau, Sarah Bensel und Sandra Kahmann





Spendenaktion für die Berliner Tafel

von Alexander Köhler

Im Namen der Berliner Tafel sende ich Ihnen die besten Grüße sowie deren Dank für die zahlreichen Spenden der vergangenen Monate.

Unsere nächste Spendenaktion findet am 05.01.2023 statt. Benötigt werden insbesondere Lebensmittel wie Nudeln, Linsen, Erbsen oder auch Konserven und Drogerieartikel sowie warme Winterkleidung (Jacken, Mäntel, Hosen...), die gerade jetzt im Winter dringend benötigt wird. Natürlich sind auch andere Lebensmittel, die noch verzehrbar sind, gern gesehen.

Die Spenden werden am Eingang des Werner-von-Siemens-Gymnasiums in den beiden großen Pausen gesammelt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an koehler@siemens-gymnasium-berlin.de

Vielen Dank, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2023!



Opernbesuch der 6a: Zauberflöte statt Cleopatra

von Tanja Brecht

Der Nil trocknet aus, in der Ferne drohen römische Heere und obendrein kündigt sich ein Aufstand in den eigenen Reihen an: Cleopatra hat alle Hände voll zu tun und ist noch dazu schlecht gelaunt.

Wie es weitergeht, wollte die Klasse 6a unbedingt erfahren. Passend zum Lehrstoff des Musikunterrichtes hatte Frau Fischbeck diesen Besuch der Komischen Oper für die Klasse am 16.12.22 organisiert – und ich durfte als zweite Aufsichtsperson diesen Kulturausflug begleiten. Es ist immer spannend eine Klasse live zu erleben – und besonders spannend, ob und wie sich die wuselige Truppe von klassischer Musik und den Darbietungen begeistern lässt. Ab nach Ägypten – so war der Plan.

Doch die Krankheitswellen machten auch in der Komischen Oper nicht halt. Und uns wurde erklärt, dass es nur eine Cleopatra gäbe – und diese sei nun leider erkrankt.

Es gab ein Alternativprogramm: Das Ensemble der Zauberflöte wurde auf die Beine gestellt bzw. teilweise sogar eingeflogen. Und so war die Trauer über den Stückwechsel schnell verfliegen. Denn die Inszenierung war kurzweilig und die Darsteller grandios....was für eine Königin der Nacht...und dann diese tiefen Bässe...

Es war ein besonderer Ausflug, der sicherlich noch ein bisschen nachwirken wird. Toll, dass die Lehrer unserer Schule neben dem besonders hohen Pensum im Dezember solch Erlebnisse für unser Kinder möglich machen. Lieben Dank Frau Fischbeck – ich bin mir sicher, nahezu alle Kinder würden wieder dabei sein, sich gemeinsam von Mozart verzaubern zu lassen.



Das Werner-von-Siemens-Gymnasium beim itslearning-Netzwerktreffen

Am Dienstag, den 06.12.2022, war es endlich wieder soweit: Nikolaus UND das erste größere itslearning-Netzwerktreffen fanden in Berlin statt! Wir waren an der Carl-von-Ossietzky-Schule zu Besuch und diskutierten mit anderen Berliner Koordinator*innen die neuesten Entwicklungen bei itslearning.

Neben Ergänzungen zur internen Lern-Mediathek durch Lizenzen von ARD, ZDF, Serlo und Mundo/Sodix sowie der Möglichkeit mit H5P-Übungen eigene interaktive Lehr- und Lerninhalte zu erstellen, interessierte uns besonders die geplante Verbindung zwischen itslearning und WebUntis (unserer Stunden- und Vertretungsplansoftware)

In einer BarCamp-Session mit dem Titel: „Unser SchiC entsteht in itslearning, und Eures?“ teilten wir mit anderen Koordinator*innen unseren Stand in der Digitalisierung der Schulinternen Curricula. Spannend war, wie andere Schulen mit itslearning arbeiten, wo wir noch dazulernen können und was schon gut bei uns läuft.

Wir haben viele neue Ideen von der Veranstaltung mitgenommen und Kontakte zu anderen itslearning-Schulen geknüpft.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen.

Simone Schlaad, Rosmarie Spyra und Sebastian Telschow





Fortbildung für die Klassensprecher J5- J10 zum Thema Klara

von Antonia 10d und Julius 8b

Am 28. September fand für alle Klassensprecher der Jahrgangsstufen 5-10 im Generationenhaus Phönix eine Fortbildung zur besseren Organisation und Leitung der Klara- Stunden statt.

Doch was ist Klara überhaupt? Klara, die Abkürzung für Klassenrat, ist ein Pflichtfach für die Jahrgangsstufen 5-10. Es findet alle zwei Wochen 45 Minuten lang statt und dient hauptsächlich der Organisation und Thematisierung von Angelegenheiten der Klasse. Dabei sollen die Schüler einen respektvollen Umgang untereinander erlernen. Klara soll demokratisch von der Klasse selbst durchgeführt werden, die Klassensprecher leiten den Unterricht. Dabei haben Lehrer dasselbe Mitspracherecht wie Schüler und sollen sich im Hintergrund halten. Im Klassenrat besprochene Themen können durch die Klassensprecher auch in die GSV weitergegeben werden, falls die Klasse dies wünscht.

Die Fortbildung fand statt, da es im Klara-Unterricht in fast allen Klassen zu Komplikationen kam. Von Zweckentfremdung der Klara-Stunden, d.h. die Lehrer führten ihren normalen Unterricht durch, bis zum wöchentlichen Ausfall des Klassenrats, war alles dabei. In vielen Klassen waren die Klara-Stunden, wenn sie als solche stattfanden, ziemlich unorganisiert. Dies soll nun anders werden.

Zuerst machten wir als Teil der GSV eine Vorstellungsrunde und unterhielten uns noch einmal über unseren Funktionen als GSV- Mitglieder und Klassensprecher.

Im Anschluss beschäftigten wir uns mit dem Konzept „Klara“ und diskutierten, wie wir dieses anwenden können. Die Leiterinnen des Workshops erklärten uns die unterschiedlichen Rollen im Klassenrat. Außer dem eingangs erwähnten Leiter (Klassensprecher), gibt es einen Regelwächter, der aufpasst, dass die von der Klasse selbstständig aufgestellten Regeln eingehalten werden. Der Zeitwächter passt darauf auf, dass jedes Thema in der vorher gesehenen Zeit besprochen wird und die einzelnen Meldungen nicht zu viel Zeit erfordern. Der Rest der Klasse, sowie der Lehrer sind Ratsmitglieder (vergleichbar mit einfachen Bundestagsabgeordneten).

Jede Klasse erhielt eine Mappe mit Materialien und Schaubildern für den Unterricht.

Wir beschäftigten uns außerdem mit Problemen, die bei der Organisation und Leitung der Klara- Stunden auftreten können, wie zum Beispiel die Themenfindung oder der Umgang mit Störungen.

In allen Klassen fand bereits die erste Klara- Stunde statt und das Konzept wurde den Schülern von den Klassensprechern erklärt. Es wurden schon Regeln aufgestellt und gemeinsam besprochen, wie man das Konzept und die Rollen auf die eigene Klasse anwendet. Wir als Klassensprecher sind nun gut vorbereitet und hoffen im Klassenrat einiges zu verbessern.

Die Veranstalter „mehralslernen“ haben alles dokumentiert und zusammengefasst.

Dazu gibt es den Link, über diesen kann man alle Informationen, Inhalte und Ergebnisse einsehen.

<https://sites.google.com/mehralslernen.org/fortbildungwvs/programm%C3%BCbersicht>

<https://sites.google.com/mehralslernen.org/fortbildungwvs/ergebnisse-aus-den-gruppenarbeiten>



Lange Nacht der Mathematik

von Simone Schlaad

Wenn junge Leute freitagsabends freiwillig in der Schule sitzen und rechnen was das Zeug hält, dann ist wieder Lange Nacht der Mathematik! Am 18. November versammelten sich auch in diesem Schuljahr wieder um die dreißig Schülerinnen und Schüler in der Schule, um sich gemeinsam den Kopf über schwierige mathematische Probleme zu zerbrechen. Die meisten waren aus J11 gekommen, aber es gab auch ein Team aus der 9. Klasse, und auch einige Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs waren da. Im Flur war wieder ein Buffet aufgebaut für den Hunger zwischendurch oder wenn Nervennahrung gebraucht wurde. Und die wurde dieses Mal reichlich gebraucht! Die Aufgaben hatten es in sich, und auch die anwesenden Lehrer (Herr Schulz, Herr Moritzen, Herr Hättig und Frau Schlaad) konnten oft nicht weiterhelfen. Man ließ sich aber nicht beirren und diskutierte, rechnete, programmierte und zeichnete so lange, bis ein neuer Lösungsvorschlag zur Eingabe bereit war. Im Laufe des Abends ging dann plötzlich noch das Licht in den Fluren aus, so dass man sich den Weg zur Toilette oder zu den anderen Räumen mit der Handytaschenlampe leuchten musste. Kurz vor Mitternacht gelang es den Teams dann, die Lösung der letzten Aufgabe der ersten Runde richtig einzugeben und damit in die zweite Runde einzuziehen. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer:innen! Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht!

Auszeichnung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin für Patricia Reif und Florian Fink

von Simone Schlaad, i.V. Jonas Kratschmar



Am 16.11.2023 wurde der Heinrich-Gustav-Magnus-Preis für Physiklehrer:innen und der Schüler:innenpreis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin an der Technischen Universität Berlin durch den Vorsitzenden der PGzB, Prof. Dr. Stefan Eisebitt, verliehen. Seit 1999 werden mit diesem Preis Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Physik ausgezeichnet, die dort hervorragende Leistungen erzielt haben. Aus dem J12er Leistungskurs Physik von Herrn Kratschmar haben sich Patricia Reif und Florian Fink diese Auszeichnung in diesem Jahr verdient! Sie bekamen eine Urkunde der PGzB und einem Buchpreis verliehen, sowie eine kostenlose Mitgliedschaft in der PGzB für ein Jahr. Herzlichen Glückwunsch an die beiden!!!





Schulkinoveranstaltung „Coming out“ mit dem Schauspieler
und Zeitzeugen Matthias Freihof
von Alexander Köhler & Sebastian Telschow

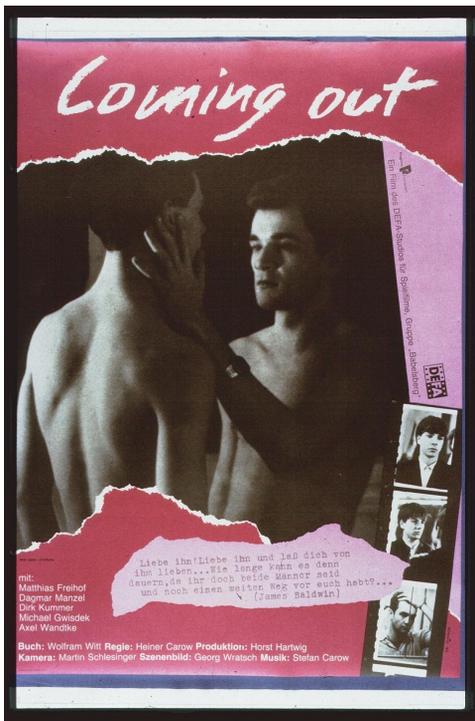
»Ein Plädoyer für Toleranz und Freiheit der anderen Liebe ist ausdeutbar als Element der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Anderslebenden. Dieser Film gehört in die künstlerischen Vorfelder des Oktober 1989.«

Film und Fernsehen, Berlin

Kurzzinhalt:

Philipp Klarmann (Matthias Freihof) ist ambitionierter Lehrer. Die Schüler mögen ihn, auch die Lehrerin Tanja (Dagmar Manzel). Sie verliebt sich in Philipp und die beiden werden ein Paar. Da begegnet Philipp dem alten Schulfreund Jacob wieder, der ihn an seine frühere homosexuelle Beziehung mit ihm erinnert. Philipp hat die Neigung verdrängt, doch auf Dauer lässt sie sich nicht unterdrücken. Er lernt Matthias (Dirk Kummer) kennen, verliebt sich in ihn. Die leidenschaftliche Beziehung zu dem Jungen bringt ihn in schwere Konflikte. Für Philipp beginnt ein schmerzhafter Prozess des Sich-Erkennens. Er weiß nicht, wohin mit sich und seinen Problemen, stößt die anderen vor den Kopf. Tanja wendet sich gekränkt von ihm ab. Matthias, für den Philipp die große Liebe ist, unternimmt einen Selbstmordversuch. Philipp überwindet schließlich die Angst vor der öffentlichen Meinung und bekennt sich zu seiner Homosexualität.

Quelle: <https://www.defa-stiftung.de/filme/filmesuchen/coming-out/>



Freiheit, Gleichheit, sexuelle Vielfalt und Toleranz – Das sind Begriffe, die in unserer Gesellschaft scheinbar wie selbstverständlich klingen, so möchte man es jedenfalls meinen. Doch betrachtet man die Geschichte sexueller Identitäten genauer, so wird deutlich, dass Homosexualität bis vor kurzem auch in Deutschland noch ein Tabuthema war und es zum Teil auch noch ist.

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts setzten sich die Leistungskurse J. 12 mit der Geschichte sexueller Identitäten auseinander und lernten dabei, dass der Umgang mit Homo- und Heterosexualität einem stetigen historischen Wandel unterliegt. So wurde homosexuelle Liebe unter Männern jahrzehntelang mit dem Paragraph 175 des Strafgesetzbuches unter Strafe gestellt. Dieser Paragraph wurde 1988 in der DDR und erst 1994 in der BRD abgeschafft.

In der DDR wurde die schwule Szene vom DDR-Regime als Gefahr für den Staat wahrgenommen, weil sich ihre Lebensweise der Norm entzog und somit schwer zu kontrollieren war. Deshalb wurden homosexuelle Männer seit Beginn der 80er Jahre verstärkt von der Staatssicherheit bespitzelt.

In diesem Kontext scheint der erste und einzige Film mit zentral homosexueller Thematik „Coming out“ des Regisseurs Heiner Carow als Meilenstein in der Geschichte sexueller Diversität. Am 22. November nahmen deshalb die Geschichtsleistungskurse J. 12 an einem Schulkinoevent zu diesem Film teil. Dabei hatten Sie zum Ende des Films die Gelegenheit dem Schauspieler und Protagonisten des Films Matthias Freihof Fragen zur Produktion und zum Umgang mit Homosexuellen in der DDR zu stellen.



Fortsetzung: Schulkinoveranstaltung „Coming out“ mit dem Schauspieler
und Zeitzeugen Matthias Freihof



Im Gespräch mit Matthias Freihof wurde deutlich, dass freie Liebe vielleicht in einer Großstadt wie Berlin funktioniert, aber umso mehr man sich in den ländlichen Raum bewegt, man mit Anfeindungen und Ablehnung konfrontiert wird. Gerade im Zuge des wachsenden Populismus der vergangenen Jahre und der damit einhergehenden Intoleranz gegenüber Alteritäten, wird u.a. die Problematisierung von sexueller Vielfalt im Unterricht immer wichtiger.

Feedback der Schüler:innen:

„Der Film gibt einen guten Einblick in das Leben homosexueller Männer in der DDR. Die Probleme und inneren Konflikte des Hauptcharakters zeigen sehr gut wie stigmatisiert Homosexuelle damals waren.“

„Der Kinobesuch war eine interessante Exkursion. Die Handlung war sehr ausdrucksstark und wurde sowohl durch die Schauspieler als auch durch den Regisseur Heiner Carow getragen. Anschließend fand ein Zeitzeugengespräch mit dem Darsteller des Philipp Klarmann, Matthias Freihof, statt. Es vergingen die Minuten wie im Flug und nach einer Stunde endete das Gespräch.“

„Der Film hat mir echt gut gefallen. Man konnte sich einfach sehr gut in die Charaktere hineinversetzen und deren Situation verstehen. Atmosphäre und Setting in Berlin waren auch klasse. Das Nachgespräch fand ich wahrscheinlich sogar spannender als den Film...“



Lehren aus dem Mittelalter

von Christian Olias



Am Mittwoch, den 16.11., ging es für die 5b im Rahmen ihres Wandertages zum Museumsdorf Düppel. Gewandert sind wir tatsächlich auch, da wir zu Fuß von der Schule bis zum Museum die ungefähr drei Kilometer laufen mussten. In der Folge schildern ein paar Schüler*innen der 5b ihre Eindrücke zum Leben im Mittelalter.

„Die Bauern hatten es im Mittelalter am schwersten. Einer der Museumsangestellten, Daniel, zeigte uns eines der Arbeitsgeräte der Bauern: einen Pflug. Daniel erklärte uns, dass früher Ochsen den Pflug gezogen haben. Wenn die Ochsen ihn nicht ziehen konnten, weil es einfach keine gab, sie krank waren oder sie wegen Hunger aufgeessen wurden, mussten die erwachsenen Bauern ihn ziehen.“ (Leonora)

„Früher ernährten die Menschen sich von Brot, Suppen, Brei und Obst. Um das Brot herzustellen, mussten die Menschen Mehl mahlen. Das machte man an einem Mahlstein. Um das Brot dann zu backen, musste man den Ofen ungefähr vier Stunden vorheizen. Deshalb nutze das ganze Dorf auch gemeinsam einen Ofen.“ (Mia)

„Es gab nicht so viele unterschiedliche Lebensmittel im Mittelalter, also eine kleinere Auswahl, weil man immer nur essen konnte, was es gerade gab (je nach Jahreszeit). Wenn die Ernte schlecht ausfiel, gab es weniger zu essen und entsprechend Hunger. Die Armen aßen hauptsächlich dunkles Brot aus Roggen und Getreidebrei. Die Lebensmittel waren nicht lange haltbar, da es keine Kühlschränke gab.“ (G.)
„Fleisch war eher für die Reichen vorgesehen.“ (Elias)

„Aus Birkenrinde haben wir Teer gemacht. Es hat ungefähr eine Stunde gedauert, bis wir ein klein wenig Teer erzeugt haben.“ (Veronika) „Die Birkenrinde haben wir erstmal zerrissen und fest zusammengerollt. Dann haben wir die Streifen in eine Dose gepackt, sie umgedreht in die Mitte eines Grills gelegt und Lehm darum gemacht, damit keine Luft an die Birkenrinde gelangt.“ (Queenie)

„Nebenher wurde uns gezeigt, wie man im Mittelalter Feuer gemacht hat. Man brauchte einen Feuerstein und ein Feuereisen. Man hat das Feuereisen entlang der Feuersteinkante geschlagen. So entstanden Funken. Bis ein Feuer aber entsteht, dauert es lange und auch Glück.“ (Veronika) „Es gelingt nicht immer, weil das Material zum Anzünden zu feucht oder es zu windig ist.“ (Felix) Am Ende konnten wir aber das Feuer entfachen und so die Rinde im Inneren der Dose zum Schwelen bringen. Das Destillat war dann der stinkende Teer, welcher wohl bereits seit der Altsteinzeit als Kleber bzw. Abdichtungsmittel zur Anwendung kam.

„Das alles waren echt schwierige Aufgaben. Ich lebe lieber in der Neuzeit.“ (Hanna) „Es war früher viel schwieriger, Feuer zu machen und so Essen zuzubereiten. Ich habe gelernt, dass wir heute in einem großen Luxus leben.“ (Kuno)



Erfolge bei der Berlin Indoor Rowing Open 2022

von Karlotta Hattig

Am Samstag, dem 10.12.2022 war die 24. Berlin Indoor Rowing Open, bei dem die Ruder AG des Werner-von-Siemens-Gymnasium unsere Schule vertreten hat.

Wir haben uns um 8:30 Uhr vor der Olympia Halle getroffen und sind wenig später reingegangen.

In dem Kuppelsaal angekommen, haben wir uns auf der Tribüne einen Platz gesucht, um unsere Sachen abzulegen. Das erste Rennen war das der Junior-Mixed-Zweier und hat um 9:24 Uhr begonnen. Bevor wir gestartet sind, hatten wir aber noch Zeit uns aufzuwärmen und einzurudern. Jeder im Team ist jeweils 333 m gerudert. Für das Ergebnis wurden die von den beiden Partnern errichteten Zeiten zusammengerechnet. In dieser Disziplin haben wir mit Greta Lüking und Nelson Braun den ersten Platz belegt und mit Carlotta Kapferer und Philipp Grapenthin den dritten. Außerdem haben wir noch den vierten und fünften Platz belegt. Danach waren die einzelnen Rennen der jeweiligen Jahrgänge, für die man 500 m rudern musste. Bei den Männern, für die Alterseinstufung 11 bis 14 Jährige hat Julius Godefroid den dritten Platz belegt. Zudem errangen die Schüler unserer Schule noch den vierten, fünften, sechsten und achten Platz. Bei den Männern von 15 bis 16 Jahren gewann Nelson Braun den ersten Platz und Liam Werner den zweiten. Auch hier belegten wir die Plätze sechs und acht. Nach einer längeren Pause waren dann die Mädchen dran. Hier gewann Greta Lüking den ersten und Carlotta Kapferer den dritten Platz. Wir belegten zudem die Plätze fünf und sieben. Bei dem Rennen der Lehrer und Betreuer schaffte es Herr Fischer auf den zweiten Platz. Als letztes sind wir bei dem Rennen der Junior-Mixed-Fünfer angetreten. Bei dieser Disziplin muss man als Team insgesamt 1500 m rudern. Nach 300 m muss der Ruderer immer ausgewechselt werden. Der Wechsel wird von Kampfrichtern genauestens beobachtet, damit kein Team schummeln kann. Mit dem Team aus Nelson Braun, Liam Werner, Greta Lüking, Julius Godefroid und Carlotta Kapferer sind wir auf den ersten Platz gekommen. Der vierte Platz wurde ebenfalls von unserer Schule belegt. Von den Schulen insgesamt haben wir den zweiten Platz belegt.

Trotz vieler Krankheitsfälle hat hatten wir sehr viel Spaß und sind froh, dass wir nach der längeren Corona-Pause nun wieder antreten konnten. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal und auf jeden weiteren Schüler, der mit uns gemeinsam antritt.





Wirtschaftsführerschein 2022

von Luise Finck



Der Wirtschaftsführerschein wurde uns als freiwilliges Angebot in unserem Wirtschaft Kurs vorgeschlagen und da es interessant klang haben ich und einige Mitschüler und dafür angemeldet.

Also sind wir, die das Angebot nutzen wollten, am Samstagmorgen zur Hochschule für Wirtschaft und Recht in Schöneberg gefahren. Dort angekommen wurden wir sehr nett empfangen und sollten warten, bis alle anderen Teilnehmern eintrafen. Uns wurde in einer Einstiegsrede etwas über die Hochschule und den Ablauf des Tages erzählt.

Direkt danach wurden wir in Workshops eingeteilt. Das Konzept bestand aus vier Gruppen, die jeden Workshop der vier Workshops einmal durchlaufen sollten. Die Gruppenaufteilung sollten wir selbst machen, allerdings drauf achten, dass von jeder Schule in jeder Gruppe Personen sind.

In meiner Gruppe waren wir dann drei Personen von unserer Schule. Ich finde diese Regelung war sehr sinnvoll, da man dadurch viele andere Schulen und Personen kennengelernt hat und sich aus seinem Freundeskreis hinaus zu bewegt.

Meine Gruppe durchlief als erstes den Workshop „neue Unternehmenskultur und Führung“. Es ging dort um die Unternehmensführung ohne Hierarchie, also auf einer sozialen Ebene mit seinen Mitarbeitern zu sein und wie man diese gut motivieren und die Arbeit so angenehm wie möglich gestalten kann. Dieser Workshop war sehr interessant, da er von einer Professorin der Hochschule geleitet wurde, also hatten wir die Atmosphäre, wie als wären wir Studenten der Hochschule. Sie hat uns ihre Präsentation vorgestellt und ist auf alle unsere Fragen sehr gut eingegangen und hat sie so beantwortet, dass auch Menschen die eventuell nicht so viel Wissen über dieses Thema haben, es leicht verstanden haben.

Unser zweiter Workshop befasste sich mit dem Thema „Markt und Vertrieb“ und war ein wenig interaktiver als der erste. Vorgestellt wurde das Thema von einem Chef der Firma Collonil, der auch eine Powerpoint Präsentation vorbereitet hatte. Er hat uns viele Fragen gestellt und innerhalb der Gruppe kam es auch zu Debatten. Nach diesem Workshop war mein Wissen über Verkaufsstrategien und Angebot und Nachfrage deutlich vertiefter als zuvor.

In der 50 minütigen Pause, nach dem zweiten Workshop, hatten wir die Möglichkeit uns die Hochschule genauer anzusehen und mit Studenten ins Gespräch zu kommen. Ich habe ungefähr 15 min mit einer jungen Frau, die im dritten Semester Wirtschaftsrecht studiert, gesprochen und sie hat mir sehr viel positives über die Hochschule und ihr Studium erzählt. Sie hat vor allem den sympathischen Umgang untereinander hervorgehoben, den ich auch schon bemerkt hatte, da wir jeden mit Du oder dem Vornamen ansprechen durften.



Fortsetzung: Wirtschaftsführerschein

Nach der Pause hatten wir unseren dritten Workshop bei dem es um das Gemeinwohl Ökonomie ging. Wir haben uns innerhalb der Gruppe in vierer Gruppen eingeteilt. Davor hatten wir uns ein fiktives Unternehmen ausgedacht, bei uns war es ein nachhaltiges Textilunternehmen, und sollten nun überlegen, wie wir möglichst fair mit unseren Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und anderen Unternehmen umgehen können. Dabei sind viele Ideen zusammengekommen wie zum Beispiel, dass wir nur Stoffe aus Deutschland verwenden wollen und unsere Pakete 100% recyclebar sein sollten. Danach sind wir auf die menschlichen Bedürfnisse und was wir brauchen um ein erfülltes glückliches Leben zu leben eingegangen und haben gemerkt, dass viele dieser Aspekte in einem guten Unternehmen nicht fehlen dürfen.

Der letzte Workshop war für mich der interessanteste, da es sich um Finanzen und Versicherungen handelte und der Workshop mit der Frage, ob jemand schon eine Unternehmens bzw die Startup Idee hätte begann. Da ich dieser jemand bin, konnten wir mit meiner Idee arbeiten. Wir haben dann als Gruppe zu den Überschriften Stärken, Schwächen, Chancen und Problemen, bezüglich meiner Startup Idee, Schlagwörter gesammelt.

Als letzte Aufgabe des Tages haben wir uns mit unseren eigenen Ausgaben und Einnahmen beschäftigt.

Als sich alle Teilnehmer wieder in der Aula versammelt hatten wurden wir in Gruppen eingeteilt, die nur aus Personen der eigenen Schule bestanden, und sollten uns ein Unternehmen, welches die Welt weiterbringt, ausdenken. Für diese Aufgabe hatten wir dann eine Woche Zeit.

Zwei Wochen nach der Veranstaltung in der Hochschule, fand die Preisverleihung statt, da wir für unsere Unternehmensideen auch etwas gewinnen konnten. Meine Gruppe ist der vierte Platz von zwölf geworden, was uns schon Stolz gemacht hat. Es war sehr schön alle wiederzusehen und wir haben uns auch direkt mit Leuten, die wir aus den Workshops kennengelernt haben zusammengesetzt.

Ich kann es wirklich jedem empfehlen diesen Wirtschaftsführerschein mitzumachen, obwohl ich selbst erst nicht so positiv gestimmt war, vor allem weil es an einem Samstagmorgen war:) Ich wusste vor dem Wirtschaftsführerschein eigentlich schon sehr genau, dass ich nichts in Richtung Wirtschaft studieren wollte, aber die Workshops haben mich da ein bisschen umgestimmt, was ich nicht erwartet hätte.



Besuch der Berliner Volksbank von Pia Flemer und Leonie Usadel, J11

Am 9. November 2022 wurde der Seminarkurs Wirtschaft der J11 von der Personalchefin, einer Mitarbeiterin des Vertriebsmanagements und einem Vertriebsassistenten der Berliner Volksbank besucht.

Die Vertreter gaben im ersten Teil der Präsentation zuerst einen allgemeinen Überblick zur Bank und berichteten dabei ausführlich über die Besonderheiten der Geschichte der Genossenschaftsbanken, das heißt ihre Selbstständigkeit und die Einflussmöglichkeiten der Mitglieder. Besonders interessant war es, zu erfahren, dass die Volksbanken Raiffeisenbanken Genossenschaftsbanken sind und bereits vor über 170 Jahren von Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen gegründet wurden. Die ersten Kunden dieser Banken kamen aus dem finanzschwachen Mittelstand. Über die Volksbanken konnten sie Kredite erhalten. Ergänzend wurde hierzu noch ein visuell ansprechendes Video gezeigt.

Danach wurden die aktuellen Berufsfelder und ihre Funktionen innerhalb der Organisation und Struktur eines Bankinstituts erläutert.

Im Anschluss an den Vortrag fand ein lebhafter Dialog zwischen den Vertretern und Schülern statt, bei dem alle Fragen ausführlich beantwortet wurden.

Der Besuch der Berliner Volksbank bot eine tolle Abwechslung zum normalen Unterricht und gewährte einen Einblick in die Praxis des Arbeitsalltages eines Bankinstituts.

"Alberts Adventskalender" - eine Aktion von www.lesefoerdern.de von Imke Fischbeck

An unserer Schule trafen nach den Herbstferien sieben nagelneue Bücher per Post ein. Sieben Leserinnen und Leser dafür waren in den Jahrgängen 5 und 6 schnell gefunden und alle haben anschließend für „Alberts Adventskalender“ einen Buchtipps verfasst! Seit dem 1.12.2022 öffnet sich hinter jedem Türchen ein Lesetipp von Kindern für Kinder. Alle Tipps kann man noch bis nach den Winterferien unter dieser Adresse finden: <https://lesefoerdern.de/termine/>

Die sieben neuen Bücher aus dem Buchpäckchen bleiben als Geschenk in unserer schönen Bibliothek, man kann sie dort auch ausleihen! Zum „Welttag des Buches“ am 23.4.2023 wollen wir wieder in der Bibliothek aktiv werden.





Abschied von Frau Dima

Am Freitag, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, war Frau Dima auf dem Weg zu ihren Eltern. Auf der Autobahn fuhr ein LKW an einem Stauende in die stehenden Autos. Eines der betroffenen Autos war das von Frau Dima. Am Sonnabend, den 22. Oktober 2022, verstarb Frau Maria-Lorena Dima an den Folgen dieses Autounfalls. Sie war 25 Jahr alt.

Unter großer Anteilnahme wurde Frau Dima in den Herbstferien in ihrer Heimatstadt Salzgitter beerdigt. Herr Telschow, Frau Dr. Mecklenburg und Frau Paubandt haben unsere Schule dort vertreten.

Erschütternd und sinnlos ist der plötzliche Tod von Frau Dima. Trost und die richtigen Worte sind kaum zu finden. Die gute Gemeinschaft unserer Schule hat uns in dieser schweren Zeit getragen. Wir haben uns gegenseitig gestützt und in großer Solidarität agiert.

Und ganz in diesem Sinne haben wir in einer Gedenkfeier in der Aula gemeinsam an Frau Dima erinnert und in einem würdevollen Rahmen Abschied genommen. In der Schule, in der sie gewirkt hat. Gemeinsam mit allen, die sie geschätzt haben.

*„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“
Albert Schweitzer*

In tiefer Trauer nimmt das Werner-von-Siemens Gymnasium Abschied von
unserer Lehrerin

Maria-Lorena Dima

* 23.03.1997

† 22.10.2022

Ihr plötzlicher Tod macht uns fassungslos.

Frau Dima hat sich seit April 2022 für unsere Schülerinnen und Schüler eingesetzt und prägte mit großem Engagement das Lernen an unserer Schule auf besondere Weise. Als Mensch und als Lehrerin für die Fächer Deutsch, Geschichte, Politik, Politik- und Gesellschaftswissenschaften erwarb sie sich bei ihren Schülerinnen und Schülern wie auch im Kollegium schnell eine sehr hohe Anerkennung und große Beliebtheit.

Wir verlieren einen liebenswerten Menschen und gedenken Frau Dima in großer Dankbarkeit. Unsere tiefempfundene Anteilnahme gilt ihren Angehörigen, denen wir viel Kraft wünschen.

Schulleitung, Lehrerkollegium und Mitarbeiter, Schülerschaft und Eltern des
Werner-von-Siemens Gymnasiums Berlin-Nikolassee